**SIESC-Jahrestreffen 2018**

Es war ein informatives, bereicherndes und ausgezeichnet organisiertes Treffen vom **24. – 30. Juli 2018 in Trier** – mit der Besonderheit, dass es von sieben Einzelmitgliedern des SIESC aus Deutschland und Luxemburg entworfen, vorbereitet und organisiert worden ist. Das **Thema „Gesetz – Freiheit – Verantwortung“** wurde von verschiedenen, jede/n Lehrer/in betreffenden Seiten ins Visier genommen. Unter dem Titel **„Die Macht des Staates und die Freiheit des Einzelnen“** legte **Hans-Gerhard Neugebauer** dar, wie sich das heutige Verhältnis zwischen diesen beiden Begriffen über philosophische und politische, auch blutige Auseinandersetzungen so entwickelt hat, dass wir heute, zumindest in europäischen liberalen demokratischen Staaten, in einer (fast) glücklichen Situation leben. **Wolfgang Oelsner** berichtete über **„Diagnose-basierte Pädagogik in der Arbeit mit besonders auffälligen Kindern und Jugendlichen“**, über Situationen, in denen Lehrer/innen die Hilfe von differenzierender Diagnose brauchen, um auf die Eigenheiten von Schüler/innen richtig reagieren zu können. Dabei müssen sie manchmal in ihrer pädagogischen Freiheit auch gegen gesetzliche Regelungen entscheiden. In seinen Überlegungen **„Zur Freiheit hat uns Christus befreit.“ (Gal 5,1) „Bibeltheologische Betrachtungen zum Verhältnis von Gesetz und Freiheit im Alten und Neuen Testament“** stellte **Georg Rubel** die Rollen von Gesetz und Freiheit in der Thora, in Jesu Einstellung zum Sabbatgebot und in den galiläischen Antithesen und schließlich in den Paulusbriefen dar, die alle uns von einer rein legalistischenEinstellung zum Leben von Menschen führen wollen, die den göttlichen Willen erfüllen und ihren Beitrag zu einem verantworteten Miteinander der Menschen leisten.

In vier Sprachgruppen wurden die Anregungen der Vorträge weiter gedacht, wobei auch besonders die unterschiedlichen Erfahrungen in den vertretenen Ländern eingebracht wurden.

Im **Gästehaus des Spitals der Barmherzigen Brüder** waren wir sehr gut untergebracht und die Kantine bot eine große Auswahl an Speisen. Da das Haus sehr nahe beim Zentrum von Trier ist, konnte man **die gemeinsamen Besichtigungen** (Stadtführung, Domführung, archäologische Führung, Konzert in der Konstantinsbasilika), aber auch die privaten Erkundigungen zu Fuß durchführen. Wir wurden aber auch zur Messfeier am Grab des Apostels Matthias und zu einer Weinprobe in einem traditionsreichen Weingut samt Abendessen gebracht.

Bei der **abschließenden Exkursion** wanderten wir geführt von André und Hanna Grosbusch durch das Zentrum der Stadt Luxemburg, feierten dann in der Klosterkirche von Echternach, wo der hl. Willibrord begraben ist, die Messe und wurden von unseren luxemburgischen Freund/inn/en bewirtet.

SIESC dankt Gisela Gerhardt, Luise Jansen, Annelore Hecker, Sabine Hoffmann und Jens Speh sehr herzlich für ihren enormen Einsatz für diese Tagung, für ihre Gelassenheit und Umsicht. So ist eine SIESC-Tagung auch in Deutschland wieder möglich.

Wolfgang Rank